



Sitzung des Niedersächsischen Landtages am 13.05.2020

Presseexemplar:

Rede des niedersächsischen Wirtschaftsministers Dr. Bernd Althusmann zur Frage- stunde „Wirtschaft in Zeiten von Corona: Wie geht es weiter für Niedersachsens Touris- mus und Gastgewerbe?“ (TOP 20b)

– Es gilt das gesprochene Wort! –

Unbestritten ist die Tourismusbranche für unser Land ein wichtiger und bisher sehr erfolgreicher Wirtschaftszweig. Sie steht für 11,9 Mrd. Euro Bruttowertschöpfung und 293.000 Beschäftigte.

Die Branche ist von der gegenwärtigen Corona-Krise mit am härtesten betroffen. Der Tages- und Übernachtungstourismus in Niedersachsen ist zum Erliegen gekommen. Die Branche befindet sich seit Mitte März nahezu im freien Fall.

Die TourismusMarketing GmbH hat sehr frühzeitig eine Branchenumfrage durchgeführt. Darin sind die Sorgen und Nöte deutlich geworden. Wir haben die betroffenen Unternehmen nach besten Möglichkeiten in dieser Situation finanziell unterstützt – darauf komme ich gleich zurück.

Vielleicht noch wichtiger aber: Wir geben der Branche mit dem Stufenplan für einen neuen Alltag in Niedersachsen eine wirkliche Perspektive. Nach intensiver Abwägung von Chancen und Risiken hat die Landesregierung erste Lockerungen nach dem Shutdown in Niedersachsen festgelegt und damit wichtige Öffnungen für den Tourismus und die Gastronomie ermöglicht.

Nr. 054/2020 – Dr. Eike Frenzel Pressestelle Friedrichswall 1, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-5427	www.mw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mw.niedersachsen.de
-------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------	---------------------------------------------------------------------

Bereits seit vergangener Woche dürfen in Niedersachsen Zweitwohnungsbesitzer und Dauer-camper ihre Domizile wieder nutzen. Mit nur sehr kurzem Abstand sind zum Beginn dieser Woche die Lockerungen der zweiten Stufe erfolgt: Übernachtungen sind jetzt wieder in Ferienwohnungen, Ferienhäusern, auf Camping- und Wohnmobilstellplätzen sowie Boots- und Liegeplätzen erlaubt. Auch Teile der Gastronomie dürfen seit Beginn der Woche wieder öffnen. Alles zwar zunächst mit Kapazitätseinschränkungen, aber für mich ein wichtiges Signal und eine Chance für die Gastronomen, Anbieter und Betreiber. Dass wir außerdem strenge Hygiene- und Schutzauflagen verlangen, ist unverzichtbar und meines Wissens zumindest bei den meisten Beteiligten akzeptiert. In der dritten Stufe – voraussichtlich zum 25. Mai - sollen dann Hotels, Pensionen und Jugendherbergen wieder an den Start gehen dürfen. Auch diese zunächst mit begrenzter Auslastung und strengen Hygiene – und Schutzmaßnahmen. Außerdem könnte es in dieser dritten Stufe weitere Öffnungen für Teile der Gastronomie geben.

Die Stufen 4 und 5 sind noch nicht terminiert, in der Regel sollen zwischen den einzelnen Stufen zwei bis drei Wochen liegen. Voraussetzung für alle Lockerungen ist die jeweils aktuelle epidemiologische Lage. Die Entwicklung des Infektionsgeschehens werden wir sorgsam im Auge behalten. Der Schutz der Gesundheit der Menschen und der Wiedereinstieg in den Tourismus in Niedersachsen muss mit allergrößtem Augenmaß gestaltet werden. Ich hoffe sehr, dass unter diesen Rahmenbedingungen möglichst noch im Laufe dieses Sommers die allergrößten Beschränkungen für Tourismus und Gastronomie aufgehoben werden können.

Zu Ihren Fragen:

1. In welchem Umfang (Anzahl der Anträge, Auszahlungsvolumen) wurden die Soforthilfen des Landes für das Gastgewerbe in Anspruch genommen?

Bis zum 06.05.2020 wurden für das Gastgewerbe insgesamt 12.357 Anträge auf Soforthilfe bewilligt. Die Bewilligungssumme betrug bis dahin fast 117 Mio. Euro.

2. Wie beurteilt die Landesregierung in Anbetracht des aktuellen „Neustarts“ die aktuellen Perspektiven für Unternehmen und Beschäftigte in der Tourismusbranche in Niedersachsen?

Nr. 054/2020– Dr. Eike Frenzel		
Pressestelle Friedrichswall 1, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-5427	www.mw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mw.niedersachsen.de

Die bereits in Kraft getretenen und die geplanten Lockerungen für die Tourismusbranche bieten auf jeden Fall die Chance für einen verantwortbaren Neustart. Auch wenn die Unternehmen ihre Kapazitäten noch nicht wieder vollständig ausnutzen dürfen, können sie ihre wirtschaftliche Tätigkeit wieder aufnehmen.

In den vergangenen Jahren hat mein Haus im Rahmen der Tourismusförderung viele Projekte insbesondere im Bereich des Beherbergungsgewerbes und der öffentlichen touristischen Infrastruktur, aber auch sonstige touristische Projekte unterstützt. Dies hat dazu beigetragen, dass Niedersachsen ein attraktives touristisches Angebot für seine Gäste bereithält. Von diesen guten Rahmenbedingungen wird die Tourismusbranche auch in der derzeit schwierigen Situation profitieren.

Urlaub im eigenen Land wird in der nächsten Zeit mangels Alternativen eine noch höhere Bedeutung haben als in normalen Zeiten. Dies bietet auch die Chance, neuen Gästen zu zeigen, wie vielfältig und erholsam ein Urlaub in den niedersächsischen Ferienregionen sein kann.

Die Tourismusbranche wird noch eine schwierige Zeit vor sich und einige neue Herausforderungen zu bewältigen haben. Es ist aber durchaus denkbar, dass die niedersächsische Tourismusbranche mittelfristig gestärkt aus der Krise hervorgeht.

3. Wird die Tourismusstrategie Niedersachsens angesichts der Auswirkungen der Corona-Krise überarbeitet werden?

Der Strategische Handlungsrahmen für die Tourismuspolitik auf Landesebene war von Beginn an als lebendiges Papier entwickelt. So habe ich die Tourismusstrategie bereits um vier neue tourismuspolitische Ziele ergänzt und damit neue Schwerpunkte gesetzt:

- die direkte Bruttowertschöpfung soll gesteigert werden,
- der Niedersachsentourismus soll internationaler werden,
- Niedersachsen soll sich zu einem ganzjährig attraktiven Reiseziel entwickeln und
- die Digitalisierung im Tourismus muss vorangetrieben werden.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Tourismus sind in ihrer gesamten Ausprägung derzeit noch nicht absehbar. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die tourismuspolitischen Ziele des Landes weiter überdacht und angepasst werden müssen.

Nr. 054/2020– Dr. Eike Frenzel		
Pressestelle Friedrichswall 1, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-5427	www.mw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mw.niedersachsen.de

Auch wenn es jetzt akut zunächst darauf ankommt, den Tourismus in Niedersachsen wieder ins Laufen zu bringen, dürfen und werden wir unsere bisherigen Ziele und Werte aber nicht aus den Augen verlieren. Gerade nach der Corona-Krise wird es wichtig sein, den Tourismus nachhaltig zu gestalten. Denn nur so wird er auf Dauer erfolgreich sein.

Dem Thema „Klima“ kommt dabei eine immer größere Bedeutung zu. Hier gilt es, kluge Ideen zu entwickeln, den Tourismus klimafreundlich zu gestalten. Das steigende Bewusstsein für Klimabelange kann übrigens durchaus eine Chance für den niedersächsischen Tourismus sein.

Qualität im Tourismus wird weiterhin eine große Rolle spielen. Denn auch wenn der Inlandstourismus vielleicht bedingt durch die Corona-Krise einen höheren Zuspruch erfährt, wird sich Niedersachsen im Wettbewerb mit anderen Bundesländer behaupten müssen.

Wir werden uns aber künftig auch weiter die Frage stellen müssen, wie Tourismus für die Ortsansässigen verträglich gestaltet werden kann. Denn der Tourismus darf nicht zu Lasten der Einheimischen gehen. Nur dann werden diese dem Tourismus offen und positiv gegenüberstehen und nur dann werden sich unsere Gäste in Niedersachsen wohl und willkommen fühlen.

Und last but not least hat die Corona-Krise auch gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung im Tourismus ist. Diese hat z.B. die Chance geboten, selbst während des Shutdowns Kontakt mit den Gästen zu halten. Auch könnten z.B. angepasste digitale Lösungen die Leistungsanbieter bei der Bewältigung der Auflagen unterstützen, die mit den jetzt bestehenden Lockerungen verbunden sind.

Lassen Sie uns gemeinsam nach vorne schauen, neue Chancen nutzen und den Tourismus zu seiner alten Stärke zurückbringen!

Wenn alle an einem Strang ziehen und verantwortungsvoll handeln, bin ich optimistisch, dass dies gelingt.

Nr. 054/2020– Dr. Eike Frenzel		
Pressestelle Friedrichswall 1, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-5427	www.mw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@mw.niedersachsen.de